

Freihandel in die Defensive!

Warum und wie wir
TTIP, CETA & Co
stoppen müssen!

... und Action!

Was euch erwartet

- 1. Liberalisierung der Daseinsvorsorge durch CETA und TTIP & TiSA**
- 2. Unsere Kampagnen**
- 3. ATTACke! Werdet lokal aktiv gegen TTIP und CETA!**
- 4. Abschluss Film**

1. Liberalisierung der Daseinsvorsorge durch CETA und TTIP & TiSA

Angriff auf unsere öffentlichen Güter!

Die "Freihandelsabkommen" TTIP, CETA und TISA bedeuten:
Druck zur Privatisierung von Krankenhäusern, Bussen und Bahnen,
sozialen Dienstleistungen,
und auch von Wasser.



In Berlin konnte die Privatisierung der Wasserversorgung nach schlechten Erfahrungen wieder rückgängig gemacht werden, das wäre mit TTIP oder CETA nicht mehr möglich.

CETA, TTIP & Co

europaweit!



TTIP in die Tonne!



1.1. Kommunale Daseinsvorsorge als soziale Infrastruktur

- Städte, Landkreise und Gemeinden regeln im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung wichtige Bereiche unseres Zusammenlebens:
 - Wasserver- und Entsorgung
 - Abfallbeseitigung
 - ÖPNV
 - Sozialwohnungsbau
 - Energieversorgung
 - Kultur, Büchereien, Museen
 - Kindergärten, Kitas, Schulbau
 - Volkshochschulen, Musikschule
 - Krankenhäuser, Rettungsdienste
 - Alten- und Pflegeheime
 - Sportstätten und Bäder
 - Feuerwehr
 - Sparkassen
 - Versorgung mit Breitband-Internet



1.1. Kommunale Daseinsvorsorge als soziale Infrastruktur

- Die öffentliche Daseinsvorsorge wird nicht marktförmig organisiert, sondern durch
 - Kommunale Unternehmen (bspw. Stadtwerke)
 - Transferzahlungen, Subventionen (bspw. bei Gesundheitsversorgung)
 - Konzessionen an bestimmte Träger (bspw. bei ÖPNV)
- Die öffentliche Kontrolle bewirkt die Sicherstellung einer flächendeckenden Grundversorgung mit Grundgütern mit guter Qualität und günstigen Preisen

→ Das verträgt sich nicht mit der Gewinnmaximierung der Privatwirtschaft (→ siehe Wasserversorgung in Berlin und Paris)!

1.2. Liberalisierungspflicht

EU-Verhandlungsmandat für TTIP (CETA) will die größtmögliche Liberalisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge

Zitat:

*„...im Bereich des Dienstleistungshandels wird das Ziel verfolgt werden, die (...) autonome Liberalisierung auf **dem höchsten Liberalisierungsniveau** (...) zu binden, wobei im Wesentlichen **alle Sektoren und Erbringungsarten erfasst** werden, und dabei gleichzeitig **neue Marktzugangsmöglichkeiten** zu erzielen, indem noch vorhandene (...) Hemmnisse für den Marktzugang angegangen werden...“*

→ **Aus CETA und TTIP ergibt sich eine *prinzipielle* Liberalisierungspflicht der öffentlichen Daseinsvorsorge**

1.3. Die Werkzeuge der Liberalisierung

- **Ratchet-Klausel** (Sperrklinkeneffekt) verlangt, dass alle zukünftigen Liberalisierungen automatisch zu neuem Verpflichtungsniveau werden
- **Marktzugang**
 - Verbot von Regelungen, mit denen der Umfang oder die Tiefe des Eindringens in den Markt der anderen Vertragspartei beschränkt werden sollen
(Bedarfsprüfungen, Tarifbindung, Flächennutzung, Konzessionen).
- **Inländerbehandlung**
 - Verbot von Maßnahmen, die eine Behandlung des Investors bewirken, die „nachteilhafter“ als die Behandlung eines vergleichbaren einheimischen Unternehmens ist.
 - **Ausschreibungspflicht und Verbot von Subventionen (für Krankenhäuser, Volkshochschulen, Bäder, Bibliotheken)**

1.4. Die Ausnahmen

„**Negativliste**“ (Annex 1 und 2), nach der nur die gelisteten Sektoren nicht in den Geltungsbereich des CETA fallen:

- **Ausnahmen von Marktzugang + Inländerbehandlung + Ratchet**

- *Sammlung, Reinigung und Verteilung von Wasser*
- *Notar- und Beglaubigungsdienstleistungen*
- *Unterhaltungs-, Kultur- und Sportdienstleistungen (Kulturdienstleistungen + Wetten)*
- *Gesundheits- und soziale Dienstleistungen (bspw. Altenheime)*

- **Ausnahmen **nur** von Marktzugang + Ratchet**

- *Abfallbewirtschaftung (Abwasser, Abfallbeseitigung, sanitäre Versorgung)*
- *Transport*
- *Umweltdienstleistungen (Bodenbewirtschaftung)*

→ **Wenn nur Marktzugang: Der Vorbehalt bezieht sich nicht auf die Inländerbehandlung, d.h. es gilt die Pflicht zur Ausschreibung**

1.4. Die Ausnahmen

- **In der Negativliste fehlen:**

- Strom-, Gas-, Fernwärme-, Breitbandnetze
- öffentliche Beleuchtung
- städtischen Grünflächen
- soziale Wohnungsbau
- Binnenhäfen

→ Alle unterliegen der Liberalisierungspflicht in CETA

1.5. Investorenschutz als Rammbock

- **Verbot von „indirekten“ Enteignungen**
 - Subventionen können als Verminderung zukünftiger Gewinne interpretiert werden
- **Gebot von „Fair-and-equitable-Treatment“**
 - analog zu Inländerbehandlung
 - (neue) Subventionen können beklagt werden

→ **Ausnahmen werden unterlaufen:**

„Keine Freistellung findet sich aber mit Blick auf das Prinzip der billigen und gerechten Behandlung und den Enteignungsschutz (Kapitel 'Investment', Art. X.14 (5b)).

Die Gewährung von Subventionen wird durch die Hintertüre in Frage gestellt.“

(CETA-Studie, Nettesheimer, 2016: 28)

1.6. Fazit

- Einzelne Bereiche der Daseinsvorsorge werden direkt **ausschreibungspflichtig**
- Auch öffentliche Dienstleistungen auf den Negativlisten sind nicht ausreichend vor **Privatisierung** geschützt
- TTIP und CETA setzen die öffentliche Daseinsvorsorge einem hohen **Privatisierungsdruck** aus

1.7. Quellen

- **Fritz, Thomas (2015)** Der stille Angriff auf öffentliche Dienstleistungen. Wie EU-Verhandler und Wirtschaftslobbyisten bei CETA und TTIP an einem Strang ziehen
- **Fritz, Thomas (2014):** TTIP vor Ort. Auswirkungen der transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft für Bundesländer und Kommunen
- **Krajewski, Markus/Kynast, Britta (2014):** Auswirkungen des Transatlantischen Handels- und Investitionsabkommens (TTIP) auf den Rechtsrahmen für öffentliche Dienstleistungen in Europa
- **Nettesheim, Martin (2016):** Die Auswirkungen von CETA auf den politischen Gestaltungsspielraum von Ländern und Gemeinden. Gutachten im Auftrag des Staatsministeriums des Landes Baden-Württemberg

2. Unsere Kampagnen

Wie alles begann - 1

8.11.2013 - Bayerischer Städtetag

12.2.2014 - Deutscher Städtetag

Anfang 2014 erste attac Gruppen sprechen ihre Stadtverordneten an

5.6.2014 - Bundesverband öffentliche Dienstleistungen

1.10.2014 - Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag und
Deutscher Städte- und Gemeindebund sowie der Verband kommunaler
Unternehmen (VKU)

7.11.14 - NRW-Städtetag: NEIN_(ja) – NUR, wenn bei einer Stadt im Vergleich
zu anderen Kommunen eine besondere Betroffenheit ausgelöst würde !

11.12.14 - Erlass NRW Innenministerium: Befassungskompetenz kann
sich ergeben, wenn im Antrag spezifischer Bezug zur örtlichen Situation
hergestellt wird



Wie alles begann - 2

6.3.15 - Pressemitteilung der Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft (AöW) zum Gutachten

6.3.2015 – Wiss. Dienst Bundestag verbietet Befassung mit dem Thema!

12.3.2015 – bayer. Innenministerium auf Anfrage im Landtag: Befassung möglich

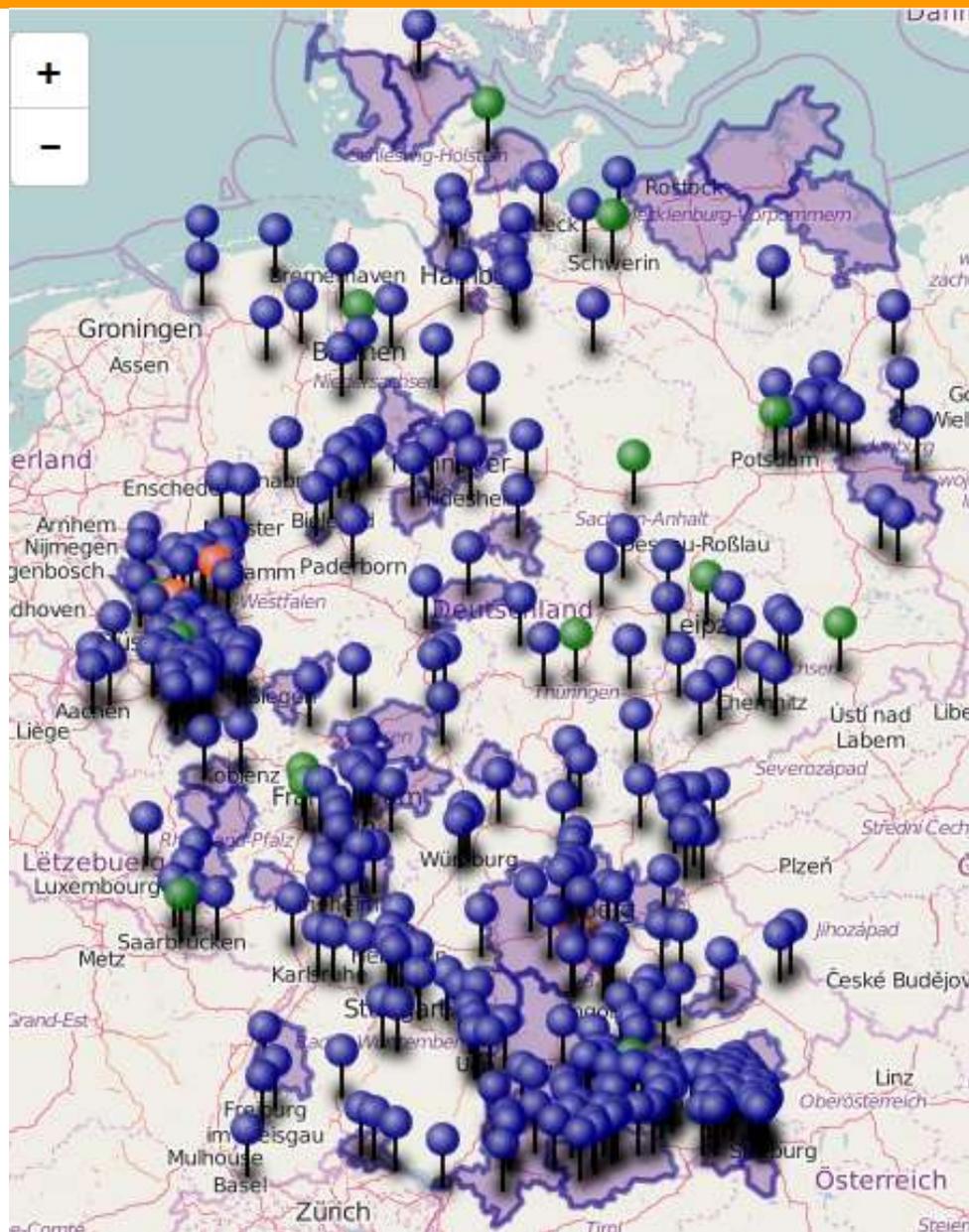
13.3.2015 - Deutsche Landkreistag (Spitzenverband der Landkreise) entschiedene Gegenstellungnahme

19. 3.2015 - niedersächsische Innenministerium im Landtag: Diskussion von Themen liege bei Kommunen

25.03.2015 - Bayerischen Gemeindetag: Gemeinden haben Beschlusskompetenz im Hinblick auf TTIP



Resolutionen in Deutschland



inzwischen 374

Kommunalarbeit

234690 Leser haben unseren Newsletter abonniert.

E-Mail Adresse eintragen



Suchbegriff eingeben...



Kontakt • Presse • Newsletter • Infomaterial • English

Home Themen Mitmach-Aktionen Info-Kampagnen Über uns Spenden/Fördern



Home > Themen > Verbraucherschutz / TTIP > Freihandelsabkommen > Kommunen gegen TTIP

FREIHANDELSABKOMMEN BETREFFEN STÄDTE UND GEMEINDEN

Kommunen gegen TTIP & Co.

Kommunen: Betroffen, aber nicht beteiligt

Freihandelsabkommen wie [TTIP](#), [CETA](#) und speziell auch [TiSA](#), das geplante multilaterale Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen, betreffen nicht nur die EU und ihre Mitgliedsstaaten. Auch die Bundesländer, Städte, Landkreise und Gemeinden sowie kommunale Unternehmen werden die Auswirkungen zu spüren bekommen.

Mehr und mehr kommunale Parlamente äußern sich deshalb in Resolutionen und Beschlüssen zu den Abkommen, in denen sie Forderungen aufstellen oder eine Ablehnung der Verhandlungen kundtun. Die KommunalpolitikerInnen sind zugleich nahe an den BürgerInnen und den Abgeordneten ihrer Parteien in den anderen Parlamenten. Ihre Stimme



Verbraucherschutz

> Verbraucherschutz-Übersicht

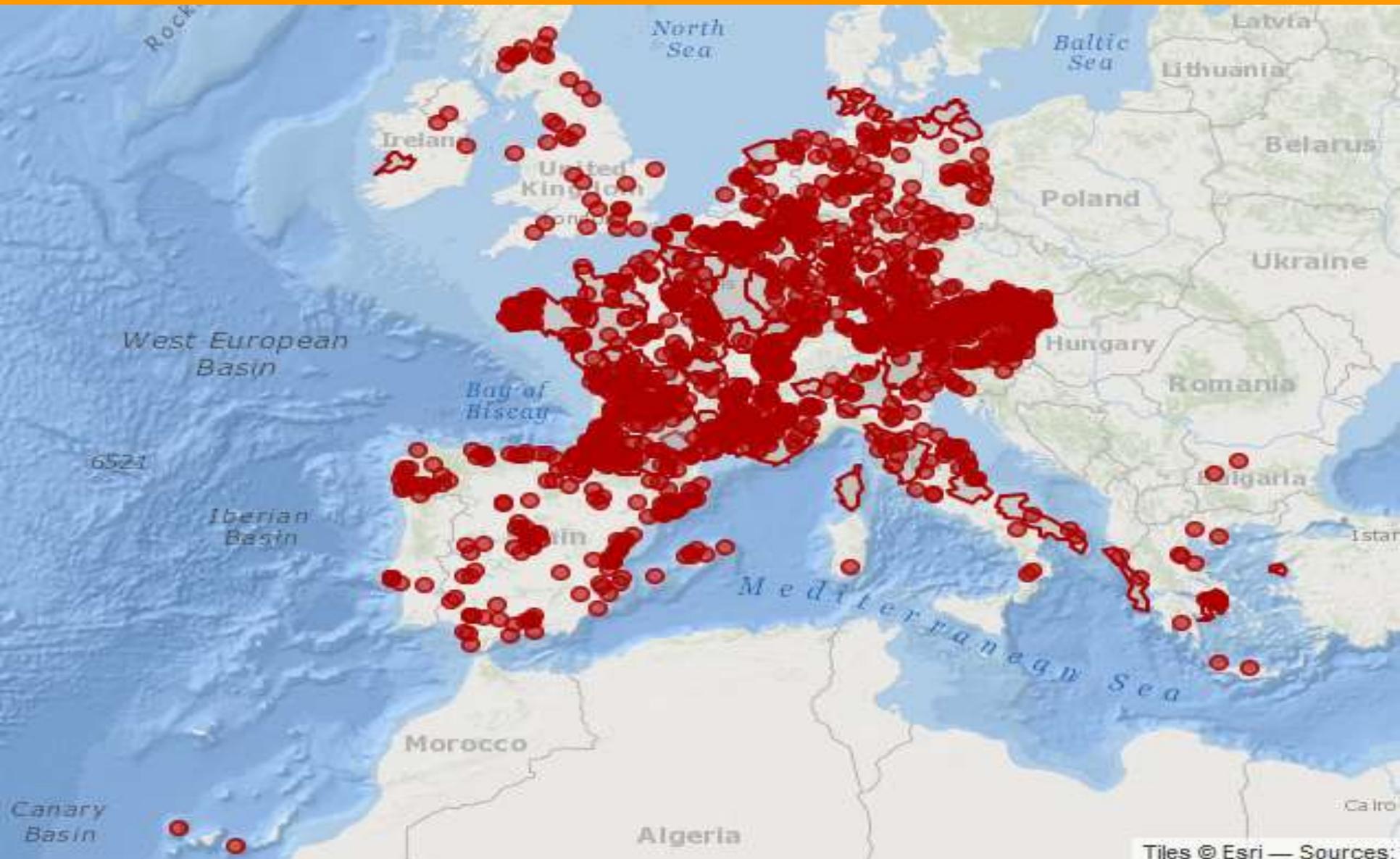
Freihandelsabkommen

- > Hintergrundinformationen
- > Bayerisches Volksbegehren gegen CETA
- > Bundesweiter Aktionstag am 17. September 2016
- > Freihandel-Infokampagne

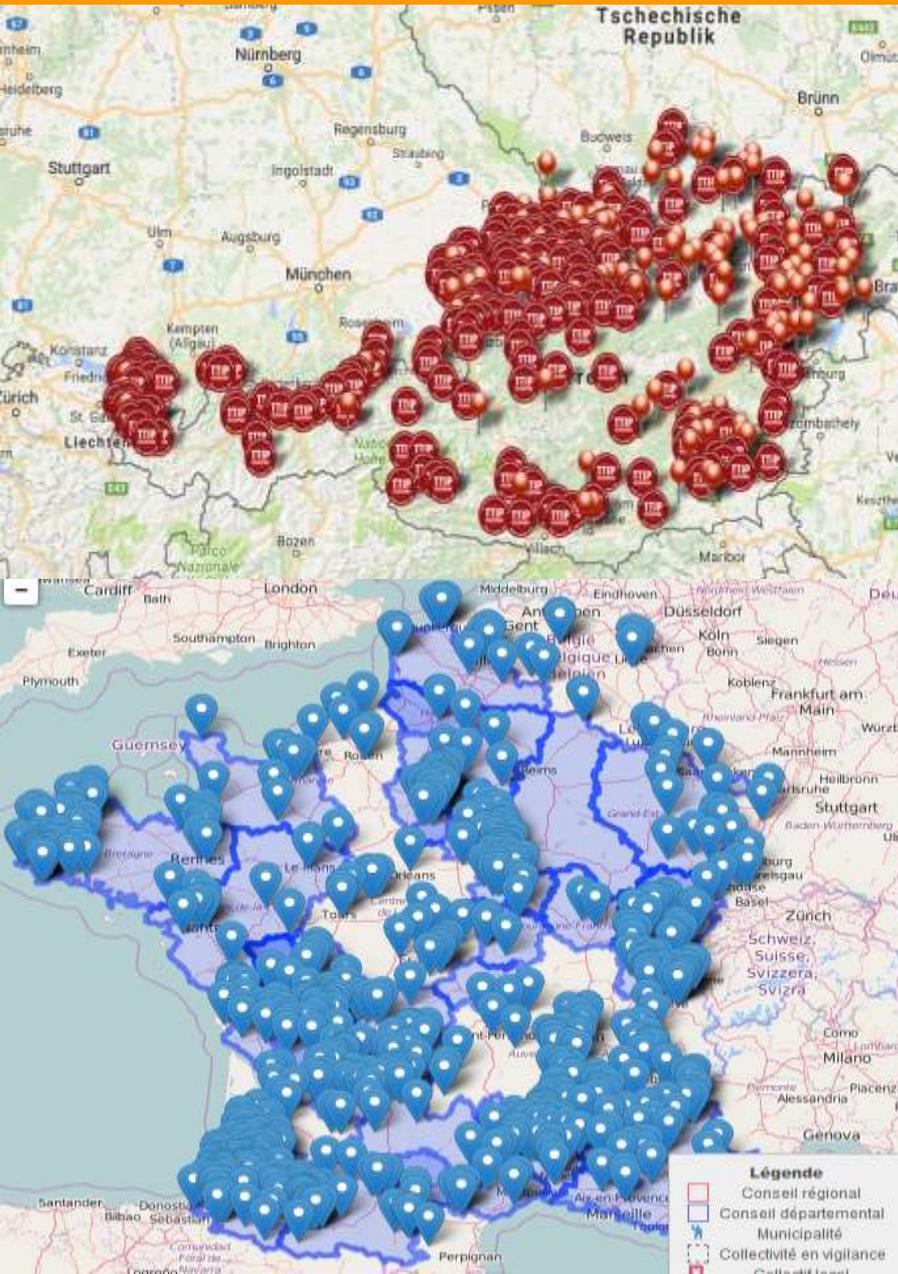
**Video: Sigmar Gabriel über TTIP und
Deutschland (..bitte veröffentl**

[http://www.youtube.com/watch?v=8h-
Ds3uZAWw](http://www.youtube.com/watch?v=8h-Ds3uZAWw)

Anscheinend ist ganz Europa hysterisch



Österreich – Spanien – Frankreich - Großbritannien



EUROPA

... und nicht nur Europa - auch Nordamerika

All out for trade and climate justice!

From Portland OR to Philadelphia, we've been in the streets to #StopTPP.

Portland Alliance for Democracy brings the message to the Division-Clinton St. Fair & Parade.



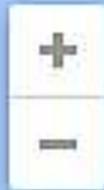
There was a big #StopTPP contingent in the 7-24 March for a Energy Revolution, and we were part of it! We shared TPP Free Zone info with marchers from Montana to Pennsylvania.



USA



Alliance for Democracy: TPP Free Zones



Kartendaten © 2016 Google, INEGI

[Nutzungsbedingungen](#)

1.000 km

Venezuela

Kanada



ACTING FOR SOCIAL JUSTICE / AGIR POUR LA JUSTICE SOCIALE

Campaigns

In Your Community

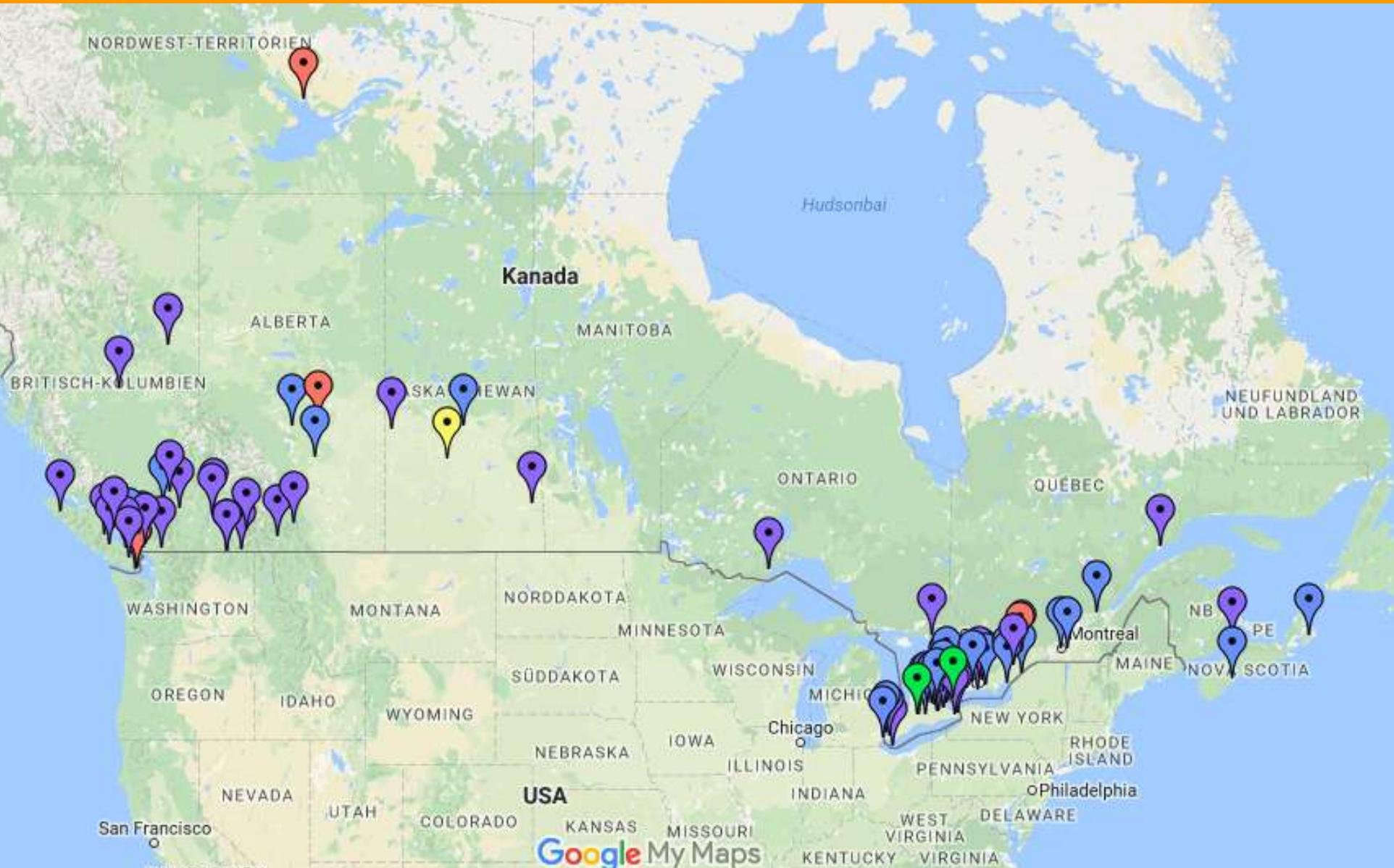
About Us

Municipal governments need a say on CETA: Pass a CETA resolution in your community today

In October 2013, Prime Minister Stephen Harper announced he had reached "an agreement in principle" for the Canada-European Union Comprehensive Economic and Trade Agreement (CETA). If the deal is signed as written, CETA would stop our municipalities, school boards, universities and hospitals from using public spending to support local job creation and sustainable development. We'll be saying "bye-bye to buy local" unless we do something about it now.



Kanada



Gemeinden, Kommunen, Kreise –CETA /TTIP /TiSA /TPP FREE

Austria	369
Belgium	85
Bulgaria	2
France	714
Germany	374
Greece	24
Ireland	4
Italy	86
Portugal	6
Slovenia	2
Spain	181
Switzerland	1
The Netherlands	25
United Kingdom	34
Europa	1907

USA 50

Canada 89

Nordamerika 139

Stand 2.8.2016

2046 Gemeinden und Kommunen

Mit kritischen oder ablehnenden
Resolutionen gegenüber

CETA / TTIP / TiSA / TPP

Barcelona



Barcelona Declaration 1 - Event

21. und 22. April 2016 in Barcelona

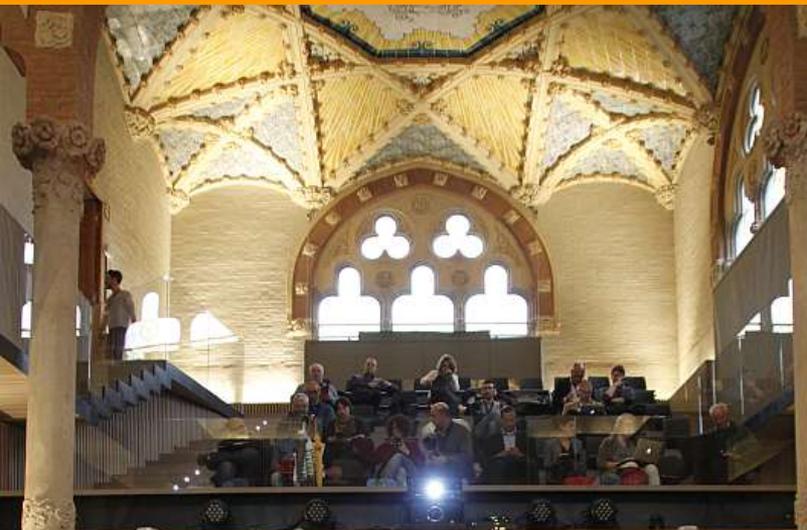
Erste pan-europäische Konferenz

“Local Authorities and the New Generation of Free Trade Agreements”

BürgermeisterInnen und VertreterInnen von über
40 europäischen Kommunen und Landkreisen

**Spanien, Frankreich, Österreich, Italien, Großbritannien,
Deutschland, Niederlanden, Belgien**

Barcelona, Brüssel, Madrid, Birmingham, Wien, Paris, Grenoble, Köln ...



Barcelona Declaration 2 - Statements

Mailand: kein NO-Bündnis gegen TTIP, sondern ein YES-Bündnis FÜR Kooperationen von Städten, Regionen und Versorgungsträgern.

Brüssel: Brüssel zu einer TTIP-freien Zone erklärt, aber niemand weiß es. Wir brauchen mehr Öffentlichkeit!

Saragossa: „Democracy is at stake“!

Sevilla: Die Bevölkerung weiß zu wenig - Bürger wachen nun langsam auf.

Birmingham: Unterstützung gerechter Handelsverkehre (Fair Trade)

Köln: Privilegierte Position: wir sprechen direkt mit der Kommission, und sie hört auf uns. Versorgungsdienste städtisch - sind gegen einzelne Aspekte der Vertragsentwürfe, aber nicht gegen TTIP als Ganzes.

Barcelona Declaration 3 - Kritik

Intransparenz

Privatisierungsdruck von Dienstleistungen

Fehlende Verankerung von Umwelt- und Arbeitsschutzstandards

Verbot von Rekommunalisierungen

Drastische Ablehnung

Gemeinsame Deklaration

Stopp der Verhandlungen von CETA, TTIP und TiSA

**Soziale und ökologische Rechte
in den Mittelpunkt stellen**

International Relations and Cooperation

[WHO WE ARE? WHAT WE DO?](#)[INTERNATIONAL COOPERATION](#)[INTERNATIONAL RELATIONS](#)[NEWS OF INTEREST](#)[Barcelona in the world](#) [City networks and associations](#) [Organisms based in barcelona](#) [BCN NO TTIP](#)

#BCN NO TTIP

International Relations / BCN NO TTIP

[Home](#) | [International Relations](#) | [BCN NO TTIP](#)

The position of Barcelona City Council on TTIP



The City Council of Barcelona supports the rights of citizens to be consulted on important issues such as TTIP. It believes that this free-trade agreement affects municipal sovereignty, as well as the capacity to decide about issues like public procurement or the municipalisation of services, such as water. The agreement also threatens small businesses and SMEs, and by not fostering international fair trade it puts at risk important benefits towards social wellbeing.

Barcelona declared itself a TTIP-free city when a formal motion was passed by the Plenary Council in September 2015. This proclamation has the support of over 90 associations and citizen platforms part of the "Catalonia no to TTIP" Campaign, on the understanding that TTIP free-trade measures would imply weakening the quality of current regulations and standards protecting citizen rights in consumer, employment and environmental matters.

Pan-European Meeting about TTIP in Barcelona

Barcelona Declaration 3



TROBADA PANEUROPEA
D'AUTORITATS LOCALS
i la Nova Generació
de Tractats de Lliure Comerç

ENCUENTRO PANEUROPEO
DE AUTORIDADES LOCALES
y la Nueva Generación de
Tratados de Libre Comercio

PAN-EUROPEAN MEETING
OF LOCAL AUTHORITIES
and the New Generation
of Free Trade Agreements

RENCONTRE PANEUROPEENNE
DES AUTORITES LOCALES
et la Nouvelle Génération de
Traité de Libre Commerce



Erklärung von Barcelona

Wir, die BürgermeisterInnen und gewählten lokalen VertreterInnen, die wir an dem ersten Paneuropäischen Treffen „Kommunen und die neue Generation von Freihandelsabkommen“ teilgenommen haben, erklären:

Die Europäische Kommission hat auf Grundlage eines Mandats der Mitgliedstaaten die Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten von Amerika über ein transatlantisches Handels- und Investitionsabkommen (TTIP), mit Kanada über ein umfassendes Wirtschaftshandelsabkommen (CETA), und über das Handels- und Dienstleistungsabkommen (TISA), aufgenommen. Diese Verträge werden intransparent ausgehandelt und erfüllen damit nicht die europäischen demokratischen und partizipativen Standards.

Wir glauben, dass Transparenz nicht Handelsgeheimnissen geopfert werden darf. Lokale und regionale EntscheidungsträgerInnen müssen als integraler Bestandteil bei der Aushandlung der Mandate beteiligt sein.

Heute befindet sich Europa an einem Scheideweg. Die Krisen, die die EU gerade erlebt, erfordern eine politische Lösung. Daher sind wir der Meinung, dass Europa zentrale Werte wie Solidarität, die Achtung von Freiheit und Rechtsstaatlichkeit in den Mittelpunkt seiner Politik stellen muss. Es ist anzuzweifeln, dass diese neue Generation von Handelsabkommen für die Gesellschaft als Ganzes von Nutzen ist. Europa darf seine Wirtschaft nicht nur auf Freihandel aufbauen, sondern muss auch soziale und ökologische Rechte, ebenso wie Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern stärken.

Gemeinsam schaffen wir das !

ENDERGEBNIS:
3.284.289
MENSCHEN GEGEN TTIP UND CETA!
GENUG BÜRGER/INNEN, UM EINE
MENSCHENKETTE VON GIBRALTAR
BIS TALLIN ZU BILDEN!



**STOP
TTIP**
WWW.STOP-TTIP.ORG

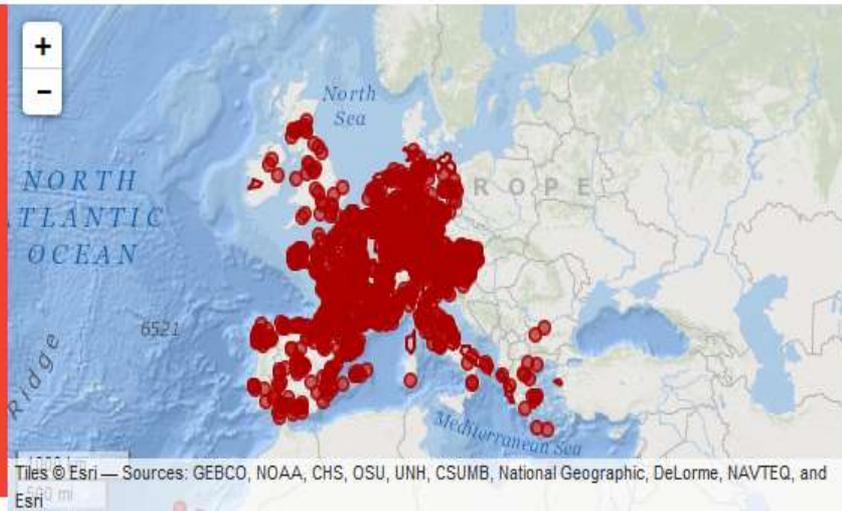
2046 Gemeinden und Kommunen
Mit kritischen oder ablehnenden
Resolutionen gegenüber
CETA / TTIP / TiSA / TPP

TTIP
unfair
handelbar

TTIP
**FREE
ZONES
EUROPE**



- HOME
- ABOUT
- NEWS FROM THE FIELD
- WE ARE OPPOSING TTIP
- MATERIALS
- TAKE ACTION
- CONTACT US



Open Map

1928 TTIP and CETA free zones in Europe

Home

European local authorities gathered in Barcelona to stand against TTIP, CETA and TISA, read their declaration and release it. Are you mayor? You can now sign the Barcelona declaration by filling this form:

Barcelona Declaration

Sign the declaration

79 participants



<https://ttip-free-zones.eu/>

TAKE ACTION

You are a citizen, or a local elected person, interested in joining the movement to defeat TTIP and CETA. To get involved the best thing to do is to contact your national campaign by following the links below. If you need more information regarding the European dynamic or if can't find your country in this list, feel free to contact us.



AUSTRIA



BELGIUM



BULGARIA



FRANCE



GERMANY



GREECE



HUNGARY



IRELAND



ITALY



NETHERLANDS



OTHERS



PORTUGAL



SLOVENIA



SPAIN



UNITED-KINGDOM

NEWS FROM THE FIELD



> **SUMMER BREAK: MAKE A TTIP-FREE TOUR OF EUROPE!** : OTHERS

Summer is coming! Let's take a break in Europe.



> **SLOVENIA JOINS THE TTIP FREE MOVEMENT** : SLOVENIA

On June 28th, Slovenia joined 12 European countries who already had TTIP and CETA free zones.



> **MUST READ TO FIND YOUR WAY THROUGH THE CETA MAZE** : OTHERS

As we used to say, CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement) is the trojan horse of TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership).



> **IN GREECE, STANDING AGAINST FREE TRADE AGREEMENTS IS STANDING FOR THE PLANET** : GREECE



> **PARIS: "NUIT DEBOUT" IS TTIP & CETA FREE** : FRANCE

"Nuit debout", the movement started on March 31st in Paris around the social movement against the contested El Khomri Law (that re



> **OVER 1,800 TTIP & CETA FREE ZONES ACROSS EUROPE** : OTHERS

The local authorities mobilisation to #StopTTIP and #StopCETA keep growing up. This week, the 1,800th TTIP / CETA free zones join the movement

3. ATTACke!

Werdet lokal aktiv gegen TTIP und CETA!

3.1. Resolutionen gegen TTIP und CETA

- Die Musterresolution von Attac
- Wie kann man vorgehen?
 - MitstreiterInnen suchen - Lokale Bündnisse (Umweltverbände, Sozialverbände, Gewerkschaften, KMU)
 - Info-Veranstaltung organisieren, Vorhaben bewerben, offene Briefe
 - Organisation von Mehrheiten über die Fraktionsvorsitzenden
 - → die besten Argumente rauspicken, Verweis auf andere TTIP-Freie Kommunen
 - Formale Antragstellung (Bürger*innenantrag)
 - Ratssitzung mit Aktionen und Argumente-Flyern umrahmen
 - Sagt uns Bescheid, damit eure Kommune auf der Karte erscheint
 - **kommunenkonferenz@attac.de**

Musterresolution

Helga-Mustermann - Musterstadt - Nr. - PLZ-Musterstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An die	<input type="checkbox"/>	Ihr Zeichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadt-Musterstadt	<input type="checkbox"/>	Ihre Nachricht vom	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Herrn-Oberbürgermeister-Vorname-Name	<input type="checkbox"/>	Unsere Nachricht vom	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anschrift	<input type="checkbox"/>	Unser Zeichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Name	<input type="checkbox"/>	Helga-Mustermann
PLZ-Musterstadt	<input type="checkbox"/>	Telefon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Telefax	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchschriftlich an die Fraktionen des Rates	<input type="checkbox"/>			
	<input type="checkbox"/>			

Musterstadt, den Datum

Bürgerantrag

gemäß § (in NRW ist es § 24 GO-NRW)

¶

Sehr geehrter Herr Name,

als Bürgerin der Stadt Musterstadt stelle ich, Helga Mustermann, den Antrag auf nachfolgende Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Musterstadt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Musterstadt lehnt die Abkommen TTIP, CETA und TISA ab. Es handelt sich bei diesen Abkommen um bi- und plurilaterale Handelsverträge, die die Gestaltungsmöglichkeit des Rates unserer Stadt und unserer Bürgerinnen und Bürger nachhaltig einschränken. Diese Verträge dienen in erster Linie den Interessen von multinationalen Konzernen. Diese Verträge stellen einen massiven Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung dar.

Die Stadt Musterstadt wird diese ablehnende Haltung in geeigneter Weise gegenüber der Landes- und Bundesregierung sowie dem Europäischen Parlament deutlich machen und sich in den kommunalen Spitzenverbänden ebenfalls gegen den Abschluss bzw. die Ratifizierung der Handelsverträge einsetzen. Sie wird darüber hinaus ihre Möglichkeiten nutzen, die Öffentlichkeit über ihre ablehnende Haltung zu den Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TISA zu informieren.

Begründung:

Demokratie und Transparenz

Die Verhandlungen zu allen drei Abkommen fanden und finden als Geheimverhandlungen statt – unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Nicht einmal die EU-Abgeordneten haben uneingeschränkten Zugang zu den Dokumenten. Und obwohl Städte und Kommunen direkt betroffen sind, werden die kommunalen Spitzenverbände (Städte- und Gemeindetag sowie Landkreistag) nicht in die Verhandlungen eingebunden. Dies entspricht nicht den demokratischen Standards.

verhandelt. Diese stellen eine Paralleljustiz dar, die grundlegende Prinzipien des Rechtsstaates unterläuft und Konzerne mächtiger macht als demokratisch gewählte Regierungen. Der Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft sieht sich hierdurch benachteiligt und die Rechtsstaatlichkeit in Europa ausgehebelt und lehnt daher u. a. den geplanten Investitionsschutzstrukt ab.

Auch Beschlüsse unseres Stadtrates können Anlass für solche Klagen sein. Dies würde dazu führen, dass sich der Stadtrat bei jedem Beschluss überlegen müsste, ob er eventuell die Gewinnerwartung eines Konzerns schmälern und somit eine Klage gegen den Staat auslösen könnte.

Negativliste, Kommunale Daseinsvorsorge, öffentliches Beschaffungswesen

In den Abkommen wird geregelt, welche Dienstleistungen von den Städten und Gemeinden erbracht werden dürfen und welche dem Wettbewerb unterliegen müssen. In dem schon ausgehandelten CETA wird dies über eine Negativliste festgelegt. Nur die dort benannten öffentlichen Aufgaben sind geschützt. Dies bedeutet für unseren Stadtrat eine massive Einschränkung in seiner Handlungsfreiheit, da es unserem Stadtrat nicht mehr möglich sein wird, auf sich verändernde Lebensbedingungen zu reagieren. Er kann keine neuen Aufgaben übernehmen, die bei Vertragsabschluss nicht in dieser Liste standen. In der Negativliste von CETA sind unsere städtischen Strom-, Gas-, Fernwärme-, Abwasser-, Breitbandnetze und Smart Grids ebenso nicht gelistet (und damit ausschreibungspflichtig) wie unsere öffentliche Beleuchtung, städtischen Grünflächen, der soziale Wohnungsbau und unser Binnenhafen (*). In Verbindung mit dem Investitionsschutzstandard "Fair and equitable treatment" können ausländische Investoren über ihre Niederlassungen in Kanada auf indirekte Enteignung klagen und so die Ausschreibung erzwingen. Die EU schließt bisher nur hoheitliche Bereiche aus. Nach geltendem deutschen und EU-Recht können Kommunen bislang bei der Auftragsvergabe darauf Einfluss nehmen, dass kleine und mittlere Unternehmen zum Zuge kommen. Dies verbessert die Wettbewerbsbedingungen für regionale Anbieter und stützt damit die lokale Wirtschaft. Die Abkommen bedrohen dieses wichtige Instrument kommunaler Selbstbestimmung. Auch die Einhaltung tariflicher Mindestlöhne und andere Rahmenbedingungen bei öffentlichen Aufträgen könnten unter TTIP, CETA und TISA von Investoren angegriffen werden.

Standstill- und Ratchet-Klausel

Die Abkommen enthalten sowohl die Standstill- (Stillstand) wie auch die Ratchetklausel (Sperrklinge). Die Stillstandsklausel legt fest, dass nach Einigung auf einen Status der Liberalisierung dieser nie wieder aufgehoben werden darf. Die Sperrklingenklausel besagt, dass zukünftige Liberalisierungen eines Sektors automatisch zu neuen Vertragsverpflichtungen werden. Ein staatliche Aufgabe (wie etwa die Abwasserentsorgung), die einmal von einem privaten Investor gekauft wurde, könnte so niemals wieder rekommunalisiert werden.

Es hat sich in jüngster Vergangenheit gezeigt, dass – aus guten Gründen – zahlreiche Privatisierungen öffentlichlicher Güter wieder rückgängig gemacht wurden. Die Abkommen würden die Rückführung einmal privatisierter Leistungen in die öffentliche Hand für immer unmöglich machen.

3.2. Freihandelskritik vor Ort

- Informiert die BürgerInnen eurer Kommune über die Resolution
 - → Gemeindefree website oder Lokalzeitung
- Schickt eure Beschlüsse an den Bundestag und an die EU-Kommission
- Konfrontiert eure Abgeordneten mit der Resolution
 - → Abgeordnetenarbeit
- Gründet ein breites lokales Bündnis gegen Freihandel
- Organisiert Info-Stände, Diskussionsveranstaltungen und Aktionen

Und darüber hinaus:

Was wir euch bieten

- Internetseite: www.attac.de/ttip-in-kommunen
- Regelmäßige Infos über den Fortgang der Kampagne (natl. / intl.)
- Vernetzung mit anderen Aktiven
- Hilfe bei der Formulierung von (Bürger)-Anträgen
- Musterresolution

Hilfreiche Tipps für die aktive Arbeit: TTIP-Kommunen

Kommunale Initiativen gegen TTIP & Co

<http://www.attac.de/kampagnen/freihandelsfalle-ttip/aktionen/ttip-in-kommunen/>

Arbeitsmaterialien TTIP-freie Kommunen

<http://www.attac.de/kampagnen/freihandelsfalle-ttip/aktionen/ttip-in-kommunen/materialien/>

Webseite der Plattform europäischer ttip-freier Kommunen

<https://www.ttip-free-zones.eu/>

Umweltinstitut München e.V.

<http://www.umweltinstitut.org/themen/verbraucherschutz-ttip/freihandelsabkommen/kommunen-gegen-ttip.html>

Kommunale Initiativen gegen TTIP & Co – bei attac

FREIHANDEL SFALLE TTIP

HINTERGRUND

EUROPÄISCHE BÜRGERINITIATIVE

CETA-CHECK!

17.9.: CETA-DEMOS!

AKTIONEN +

Volksbegehren gegen CETA

SPD-Parteikonvent 5.6.

"TTIP kills!" - Flashmob in Hannover

Hannover-Demo 23.4.

Kommunen-Konferenz

Abgeordnetenaktionen

+ TTIP in Kommunen

International

Materialien

Ergänzungen

Maulkorb

Wie weiter?

Regionale Aktionen

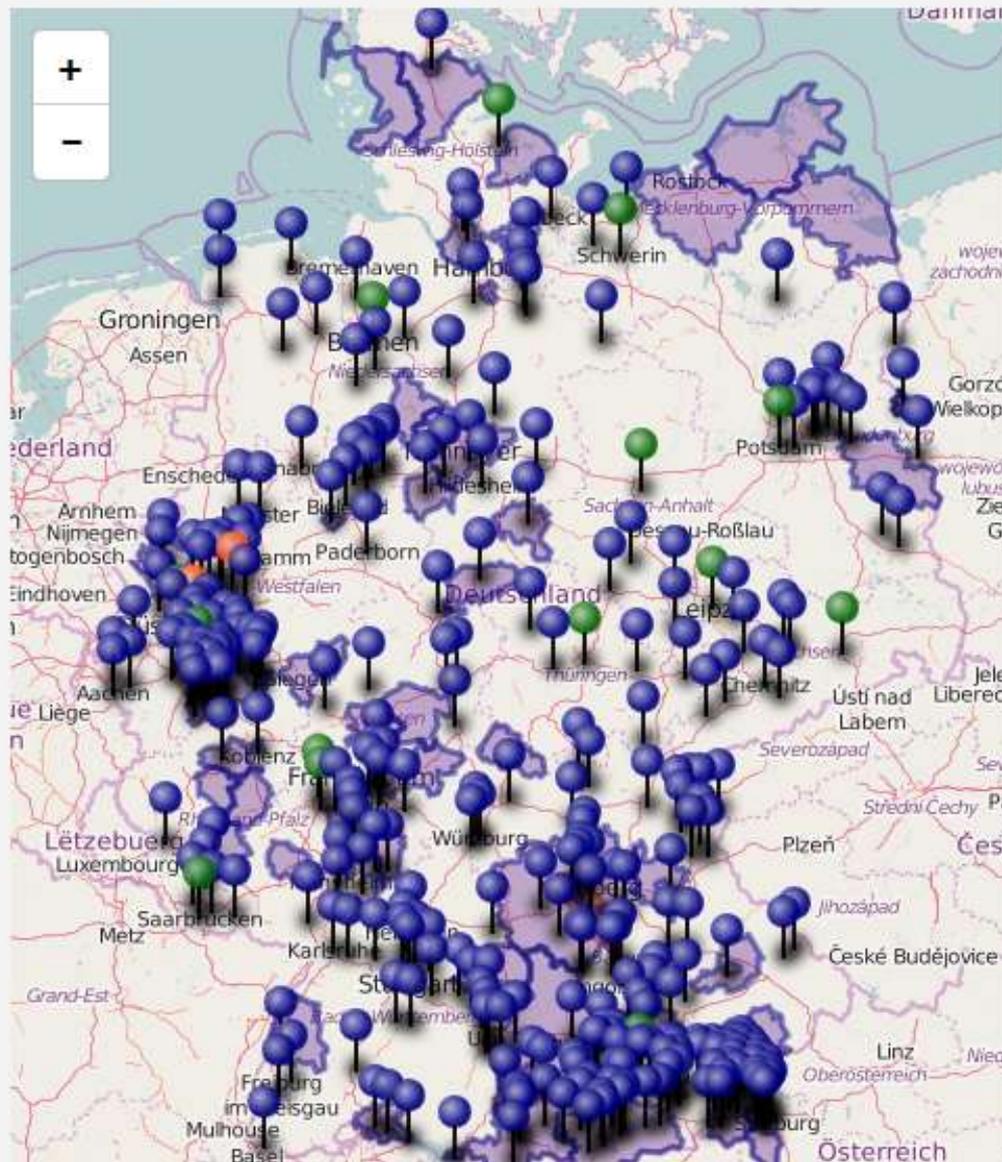
MATERIALIEN

KAMPAGNENGRUPPE

SPENDEN

Newsletter abonnieren

KOMMUNALE INITIATIVEN GEGEN TTIP & CO



Arbeitsmaterialien TTIP-freie Kommunen

- + Alle Arbeits- und Infomaterialien jetzt auf der Unterseite!
- + Flyer 10.000 TTIP-freie Kommunen als PDF
- + ... im Attac Webshop
- + Aktualisierungen zum Projekt

Jetzt rund 300 Kommunen TTIP FREI

Attac-Projekt für den kommunalpolitischen Widerstand gegen die Gefahren von TTIP, CETA und TISA

attac

Pan-european
MEETING of TTIP/CETA/TISA
Free zones
Barcelona
21, 22 April

Arbeitsmaterialien für Eure TTIP-freie Kommune 1 - attac

Hier findet Ihr alle Materialien versammelt, die Ihr braucht, um vor Ort eine kritische Resolution gegen TTIP, CETA, TiSA etc. erfolgreich einzubringen.

[Muster-Bürgerantrag / Resolution \(Stand 10.5.15\)](#)
[Internationale Kommunendeklaration von Barcelona zum Unterschreiben](#)

[Attac-Flyer 10.000 ttip-freie Kommunen \(Stand 9/15\)](#)

[ttip-freie Kommunen-Grafik](#)
[Karte als Plakat \(Stand 2/16\)](#)

[Demo-Schild ttip-freie Kommune](#)

[Anschreiben an Attac-Gruppen](#)

[Argumentationshilfe](#)
[Leitfaden zum Vorgehen](#)
[Muster-Pressemitteilung](#)

Was wir von euch dazu brauchen

Für die Kommunikation

Daten von euch und eurer Kommune / Gemeinde / Kreis

Ansprechpartner Gruppe (Name, mail, Telefon)

Bürgermeister (Name, Adresse, mail, Telefon)

Informationen über eure Aktionen

Was kommt

19./20.10. Kommunalkonferenz MdEP GRÜNE in
Brüssel bei Woche des Widerstands in Brüssel

Feb / März 2017

Kommunalkonferenz deutscher TTIP-kritischer
Kommunen/Gemeinden

- **→ Unterstützt uns bei den
Vorbereitungen zur Kommunenkonferenz
in Deutschland**

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

→ *Alle Infos, Tipps und Materialien auf:*
www.attac.de/ttip-in-kommunen

→ Bei Fragen und Anregungen:
kommunenkonferenz@attac.de

Video Ablauf von Kommunalschildern

<https://youtu.be/uM4vT9YVBNc>

Infos auf der attac Webseite ...

- Ergänzungen / Aktualisierungen - was im Laufe der Jahre an Neuigkeiten hinzugekommen ist
- Liste von Artikeln und Publikationen in unserer Wissensdatenbank
- Sonderseite: Zweifel an der Befassungskompetenz der Kommunen?
- Übersicht: ttip-kritische Kommunen in Europa
- Internationale Kommunendeklaration von Barcelona zum Unterschreiben
- Resolution ist durch - und jetzt? Einige Vorschläge

Internationale Kontakte

Land	Internetseite
Belgien	http://www.nottip.be/
Deutschland	http://www.attac.de/kampagnen/freihandelsfalle-ttip/aktionen/ttip-in-kommunen/
Frankreich	https://www.collectifstoptafta.org/zones-hors-tafta/
Großbritannien	http://www.globaljustice.org.uk/campaigns/trade
Österreich	https://www.ttip-stoppen.at/kategorie/aktionen/ttip-in-den-gemeinden/
Spanien	http://www.noalttip.org/
Canada	http://canadians.org/action/2012/CETA-resolution.html
USA	https://www.popularresistance.org/communities-reject-rigged-trade-create-tpptip-free-zones/